

Faktenblatt Eschentriebsterben

Das Eschentriebsterben ist eine schwere Baumkrankheit, welche durch einen Pilz verursacht wird und die Baumart Esche befällt. Das Hardhölzli in Regensdorf weist einen starken Anteil an Eschen auf, welche von der Krankheit befallen sind.

Das Eschentriebsterben, auch bekannt als Eschenwelke, wird von einem Pilz (*Hymenoscyphus fraxineus*) verursacht und befällt die Baumart Esche. Aufgrund seiner bereits weiten Verbreitung (der Erreger vermehrt sich durch den Wind) gibt es derzeit keine Massnahmen, die dieser Krankheit entgegenwirken. Im Gegensatz dazu breitet sich der Pilz in den Eschenbeständen weiterhin rasch aus. Bäume jeden Alters sowie alle drei europäischen Eschenarten sind betroffen: die Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), die Blumenesche (*Fraxinus ornus*) sowie die Schmalblättrige Esche (*Fraxinus angustifolia*).

Wie der Name schon sagt, führt diese Baumkrankheit zum Absterben der Äste und Triebe der Esche (Bild 1). Der Befall durch den *Hymenoscyphus fraxineus* wiederholt sich jedes Jahr und führt mit der Zeit zum vollständigen Absterben des Baumes. Da der Baum durch diese Krankheit geschwächt ist, können auch andere Krankheitserreger den Baum befallen, wie z. B. die Pilzart Hallimasch, die sich in die durch *Hymenoscyphus fraxineus* zerstörte Rinde einnistet (Bild 2). Der Hallimasch besiedelt schnell das ganze Wurzelsystem und führt dazu, dass der Baum seine Stabilität verliert und innerhalb weniger Jahre zusammenbricht (Bild 3).

Da diese Krankheit nicht ausgerottet werden kann, wird eine verstärkte Überwachung der Eschen empfohlen. In stark frequentierten Gebieten (Wanderwege, Strassen, Erholungsgebiete usw.) ist es wichtig, bei Auftreten von Symptomen schnell zu reagieren und gegebenenfalls die befallenen Bäume aus Sicherheitsgründen zu entfernen. Es wird empfohlen andere Baumarten als die Esche zu pflanzen und zu fördern.

(Quelle: Merkblatt für die Praxis 57, Das Eschentriebsterben, WSL, Eidgen. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, 2016)



Absterben der Triebe und Zweige
Quelle: WSL, Merkblatt für die Praxis 57



Rinde mit Pilzbefall am Stammfuss
Quelle: Andreas Bernasconi, Pan Bern



Umgestürzter Baum mit Befall durch Hallimasch
Quelle: Andreas Bernasconi, Pan Bern